



IT'S MORE FUN IN THE  
**PHILIPPINES**

# MINDORO

POCKET GUIDE

# WILLKOMMEN IM PARADIES!

Die Insel Mindoro ist ein Naturspektakel! Durchzogen von einem Gebirgsrücken, der bis zu 2500 Meter in den Himmel ragt, finden sich auf der Insel ganz unterschiedliche Ökosysteme – vom Tropenstrand bis zum Bergregenwald. Die Flora und Fauna werden in mehreren Naturschutzgebieten geschützt. Einige Tierarten kriechen sogar nur auf Mindoro durchs Gehölz, darunter die Büffelart Tamarau, das Nationaltier der Philippinen. Auch unter Wasser setzt sich der Artenreichtum fort: Vor der Insel liegen einige Weltklasse-Tauchspots, die Taucher aus der ganzen Welt anziehen.

Die Berge teilen Mindoro in zwei (fast) unabhängige Hälften. Der Osten (Oriental Mindoro) weist eine gute touristische Infrastruktur auf. Um den Ort Puerto Galera sind weißer Sand, blaues Meer und Kokospalmen die Zutaten für einen romantischen und erholsamen Strandurlaub. Neben abgeschiedenen, einsamen Buchten gibt es lebhaftere Strandpromenaden mit edlen Restaurants und angenehmen Cafés. Der Westen der Insel (Occidental Mindoro) dagegen ist weitgehend touristisches Neuland. Wer sich hierher aufmacht, erlebt noch einen ursprünglichen Inselflair. Hier kann es geschehen, dass man tagelang keinen anderen Besuchern begegnet. Eine wahre Region abseits ausgetretener Pfade.



Der Norden und Osten der Insel, die Provinz Oriental Mindoro, zählt zu den schönsten Naturlandschaften der Philippinen. Zahllose einsame Strände, mal in zartem Beige, mal schneeweiß, reihen sich hier aneinander. Dazwischen liegen beschauliche Städte wie Puerto Galera und die Provinzhauptstadt Calapan. Das gebirgige, mit Bergregenwald bedeckte Hinterland ist von Flüssen durchzogen und ein Paradies für Wanderer.

MINDORO

*Oriental*

## HIGHLIGHTS VON ORIENTAL MINDORO

Die Küstenstadt **Puerto Galera** liegt an einem der schönsten Naturhäfen der Welt und wurde deshalb insbesondere von den spanischen Eroberern rege genutzt. Um die Stadt befinden sich die besten Beachresorts der Insel. Insbesondere Taucher zieht es hierher: Die Unterwasserwelt ist spektakulär. Die Küstenregion wurde 1974 durch das «Man and Biosphere»-Programm der Unesco unter Schutz gestellt. Anfängern und erfahrenen Tauchern bietet sie spannende Eindrücke von der vielfältigen Flora und Fauna unter Wasser.

Etwa 15 Kilometer südlich von Puerto Galera befinden sich die 129 Meter hohen **Tamaraw-Wasserfälle**. In Kaskaden fließen mehrere Wasserströme über moosbewachsene Felsen. In dem kleinen See am Fuße der Wasserfälle lässt es sich herrlich baden.

Mit 2582 Metern ist der **Mount Halcon**, der sich vor der Stadt Calapan erhebt, der höchste Berg der Insel. Seine Besteigung gilt als das aufregendste Bergerlebnis der Philippinen. Der Aufstieg ist schwierig, dauert in der Regel zwei Tage und setzt Klettererfahrung voraus. Wichtig: sich vorher gut informieren!

Im Hauptort Calapan befindet sich das **Mangyan Heritage Center** der Mangyan-Minderheit. Insbesondere interessant ist der kleine Shop, in dem Hemden, Taschen, Körbe aus Mangyan-Handarbeit angeboten werden. Besonders lecker: Wildhonig aus den Bergen!



Die **Strände** um Puerto Galera sind mittlerweile kein Geheimtipp mehr. Viele Reisende fühlen sich von den traumhaften Buchten mit Palmen und weißen, feinen Sandstränden magisch angezogen. Zahlreiche Unterkünfte, Ferienhäuser, Restaurants und Bars sind in den letzten Jahren entstanden.



Der **Strand von Sabang**, einer lebhaften Ortschaft nordöstlich von Puerto Galera, ist ideal zum Schwimmen, Schnorcheln und Tauchen. Der Strand ist zudem ein beliebter Treffpunkt am Abend. Die Cafés, Restaurants, Diskotheken und Bars sind nicht nur am Wochenende gut besucht. Mit dem Jeepney oder dem Auslegerboot ist man von Puerto Galera in 15 Minuten mitten in der Party.

Populär ist auch der **Small La Laguna Beach**, der direkt an den Sabang Beach angrenzt. Er eignet sich hervorragend zum Schnorcheln. Am Abend kommt auch hier Partystimmung auf, wenn auch nicht so ausgelassen wie am Nachbarstrand.

Der **Big La Laguna Beach** ist ebenfalls ein beliebtes Schnorchelrevier, denn vor der Küste liegt ein sehenswertes Korallenriff. Er schließt sich im Westen an den Small La Laguna Beach an und liegt in einer schönen Bucht. Sein Sand ist strahlend weiß.

Am sechs Kilometer westlich von Puerto Galera gelegenen **White Beach** werden sich insbesondere Sonnenanbeter wohl fühlen, denn der breite, feinsandige Strand ist perfekt zum Relaxen und Sonnenbaden geeignet. Auch hier kann man den Tag in einer der netten Strandbars oder in einem guten Fischrestaurant entspannt ausklingen lassen. Wer mehr Einsamkeit und Ruhe sucht, wird diese in den kleinen, romantischen Buchten in der Nähe des White Beach finden.

Ganz im Süden von Oriental Mindoro liegt der kaum besuchte **Buktot Beach**. Insbesondere unter der Woche hat man den Strand für sich. Die Infrastruktur ist hier nicht so gut ausgebaut – dafür genießt man das Paradies fast ungestört.



Occidental Mindoro nimmt den Westen der Insel ein. Eine landschaftlich reizvolle Küstenebene, beeindruckende Bergregionen, kleinere Seen und ursprüngliche Flusstäler machen diese Gegend zu einem Magnet für Naturfreunde. Kleinere, vorgelagerte Inseln, wie das zauberhafte Pandan Island, mit weißen Sandstränden und einsamen Buchten, locken Strandurlauber hierher. Allerdings liegt die Region abseits der großen Touristenströme – ideal also für alle, die das Ungewöhnliche suchen.

MINDORO

Occidental

## HIGHLIGHTS VON OCCIDENTAL MINDORO

Die am Südchinesischen Meer und dem Mamburao River gelegene Ortschaft **Mamburao**, im Norden der Westküste, ist Provinzhauptstadt. Im Ort gibt es einen geschäftigen Fischmarkt, auf dem frische Meeresfrüchte angeboten werden. Die kleinen Buchten und ruhigen Sandstrände in der Umgebung sind beliebte Ausflugsziele.

Die **Insel Lubang** liegt nördlich von Mindoro Island. Auf der Westseite, bei Tagbac, befindet sich ein fünf Kilometer langer, schöner Sandstrand, der von Kokospalmen gesäumt wird. Tagbac ist von Lubang City mit dem Jeepney in 20 Minuten erreichbar. Die besten Strände zum Schwimmen sind der Tilik Beach und der Canu Beach.

Das kleine **Cabra Island** liegt nordwestlich von Lubang. Die flache Insel ist von goldenen Sandstränden umgeben. An der Ostküste stehen eindrucksvolle Felsformationen. Neben Strandurlaubern, die hier Ruhe und Erholung finden, ist sie auch bei Anglern sehr beliebt.

**Sablayan** ist eine freundliche Kleinstadt an der Pandan-Bucht. Sie ist Basislager für Trekkingtouren und Motorradausflüge in die Bergwelt Mindoros und zum Apo-Riff, einem der besten Tauchreviere der Philippinen. Sablayan hat aber auch einen Weltrekord zu bieten: die längste Zipline zwischen zwei Inseln. Auf 1,5 Kilometern rauscht man hier hinüber nach South Pandan Island.



Das zauberhafte Koralleninselchen **Pandan Island** liegt vor der Küste Sablayans und hat nur eine Fläche von 30 Hektar. Trotz ihrer kleinen Größe besitzt sie alles, was eine Trauminsel zur Trauminsel macht: weiße Sandstrände, klares azurblaues Wasser, Palmen und andere tropische Bäume, Hängematten und ein hübsches Resort. Wer nicht nur faulenzeln will, leiht sich einfach ein Surfboard oder schnorchelt durch die Korallenriffe vor Pandan Island.



Das kleine Städtchen **San Jose** im Süden von Occidental Mindoro ist das Tor zu Mindoros Tauchgründen der Westküste. Eine Inselgruppe mit schönen Stränden und sehenswerten Riffen ist nur eine Stunde von hier entfernt und leicht per Boot zu erreichen. San Jose ist zudem ein weiterer Ausgangspunkt für Exkursionen zum Apo-Riff.

**Ilin Island** liegt vor der Küste San Josés. Muscheln gibt es hier im Überfluss, was Strandspaziergänge neben dem Sonnenbaden zu einer reizvollen Beschäftigung macht. Viele der Inselbewohner sind Muscheltaucher. Ilin Island hat fünf herrliche Strände zu bieten.

**Ambulong Island** ist eine 3000 Hektar große Insel, ebenfalls vor San Jose gelegen. Sie wird von wunderschönen weißen Sandstränden gesäumt. Vor ihrer Küste gibt es bunte Korallengärten und Unterwasserhöhlen – fantastische Aussichten für Taucher und Schnorchler. Die Insel ist zudem der Ausgangspunkt für weitere Tauchgebiete in der Umgebung, wie Ilin Point, das Baniaga-Riff, die Ambulong Bank, das Dungan-Riff, Sardines-Riff und natürlich das spektakuläre Apo-Riff.

Der **Nationalpark Mount Iglit-Baco** ist nicht leicht zu erreichen – aber die Mühen lohnen sich. In den weiten Grasflächen und bewaldeten Hügeln leben die Tamarau, eine Unterart des Asiatischen Büffels, die es nur hier gibt. Der Bestand ist bedroht, aber durch Schutz und Zuchtprogramme leben nun wieder einige hundert Exemplare in dem Nationalpark.







Das Städtchen Puerto Galera an der Nordostküste ist nicht nur für Sonnenanbeter und Badenixen das beliebteste Ziel der Insel, es ist auch die Basis für Tauchsafaris zu einigen der schönsten Korallenriffe der Region. Wer noch keine Taucherfahrten hat, kann in zahlreichen Tauchschulen einen Kurs belegen. Das Gute: Die Preise hier sind garantiert tiefer als in Europa – bei gleichem internationalem Niveau. Die Tauchlehrer kommen von allen Ecken der Welt, Sprachprobleme wird es also nicht geben. Das sind die besten Tauchspots rund um die Insel:

### **CANYONS**

Dieser Tauchspot vor der Küste von Puerto Galera ist nur etwas für Profis, denn hier muss man mit teils starker Strömung zurechtkommen. Das Areal besteht aus drei Unterwassercanyons, die bis zu einer Tiefe von 40 Metern reichen. Zu entdecken gibt es nebst intakten Korallen auch Thunfische, Haie (darunter Hammerhaie) und Barrakudas.

### **MONKEY BEACH**

Ebenfalls bei Puerto Galera liegt das Tauchrevier Monkey Beach, der Affenstrand. Die Höhe reicht von 4 bis 30 Metern – das heißt, auch Taucher, die «nur» den ersten Tauchschein in der Tasche haben, können hier viele Erlebnisse genießen. Nur für Fortgeschrittene ist ein Tauchgang zum Monkey Wreck in 20 Meter Tiefe.

## **WUNDER DER UNTERWASSERWELT**

In den Gewässern um Mindoro befinden sich einige der kunterbuntesten Korallenriffe der Philippinen. Taucher aus der ganzen Welt zieht es deshalb hierher. Aber auch für Schnorchler bietet sich die Möglichkeit, Haie, Rochen und Thunfische zu beobachten.



## VERDE ISLAND DROP-OFF

Ein Paar Kilometer vor Puerto Galera liegt die Insel Verde Island. Hier fällt das Riff senkrecht 80 Meter in die Tiefe. Mit einem Guide können erfahrene Taucher von etwa 40 Metern langsam nach oben steigen. Die Anzahl an Fischen und Korallen ist atemberaubend.

## DAS APO-RIFF

Während bei den meisten Riffen Schnorchler nicht die gleichen eindrucklichen Erlebnisse haben wie Taucher, ist das am Apo-Riff anders: Hier kann man auch schon von der Wasseroberfläche eindruckliche Meereslandschaften entdecken. Das spektakuläre Riff liegt zwischen der Westküste Mindoros und der Nordspitze der Palawan-Region und ist ein knapp 15 800 Hektar großes Naturschutzgebiet. Zahllose Fischarten, Riesenmuscheln, Meeresschildkröten, Haie und die faszinierenden Manta- und Stachelrochen versetzen hier selbst erfahrene Sporttaucher in Entzücken. Im Südwesten des riesigen Apo-Riffs, das bei Ebbe stellenweise über der Wasseroberfläche liegt, befindet sich Apo Island. Die Insel ist von einem Saumriff umgeben, das ebenfalls eine beeindruckende Vielfalt an Meerestieren und Korallen aufweist. Weiße Sandstrände und eine große Vogelkolonie hat das Naturschutzgebiet zusätzlich zu bieten. Neben Anbietern in Puerto Galera gibt es auch an der Westküste, beispielsweise in San Jose und Sablayan Tauchschulen, die Fahrten zum Apo-Riff veranstalten.





## DAS VOLK DER MANGYAN

Die Mangyan sind eine der ethnischen Minderheiten der Philippinen. Die acht Volksstämme, die sich teilweise in Traditionen und der Sprache voneinander unterscheiden, leben in den Bergregionen Mindoros. Immer noch ihre Riten und Traditionen lebend, fokussieren die Mangyan auf Brandrodung und den Anbau von Feldfrüchten. Das Glaubenssystem ist animistisch. Das heißt, die Mangyan glauben an die Existenz von Geistern in der Natur. Wer ein besonderes Souvenir sucht, findet in den Bergdörfern oder auf den Märkten in den Strandstädten lokale Körbe, Matten und Schmuckstücke aus Naturmaterialien.

## TREKKINGTOUREN

Die höchsten Berge Mindoros, allen voran der Mount Halcon (2587 Meter), sind beliebte Ziele von Gipfelstürmern. Der Halcon ist eine echte Herausforderung und sollte nur mit einem erfahrenen Bergführer bestiegen werden. Vier Tage dauert die Tour und führt durch uralten Bergregenwald. Ausgangsort für diese Route ist Baco, eine Stadt zwischen Puerto Galera und Calapan. Auf dem Gipfel des Mount Halcon angelangt, wird man mit einer fantastischen Aussicht belohnt. Trekkingtouren zum weiter im Süden gelegenen Mount Iglit-Baco sind ebenfalls möglich. Weniger anstrengend sind Wanderungen zum Naujan Lake, einem großen Binnensee in der östlichen Küstenebene. Das Schutzgebiet ist vor allem bei Vogelkundlern ein beliebtes Ausflugsziel.

## DIE BERGWELT

Die Bergwelt Mindoros, mit ihren ausgedehnten Nebelwäldern und gigantischen Bergmassiven, lässt die Herzen von Naturliebhabern und Bergsteigern gleichermaßen höherschlagen. Sie ist die Heimat seltener Tier- und Pflanzenarten und das Zuhause der Mangyan.



# GUT ZU WISSEN

## Gastfreundschaft

Die Filipinos sind unglaublich freundliche und zuvorkommende Menschen. Ob im Hotel, Restaurant oder am Strand – die Gäste werden mit einem Lächeln empfangen. Englisch ist zweite Amtssprache, die Kommunikation mit den Filipinos ist daher einfach. Generell gilt: Wo immer man hinkommt, Gäste sind herzlich willkommen.

## Nachhaltigkeit

Die Philippinen bestechen nicht nur durch eine außergewöhnliche landschaftliche Schönheit, sondern auch durch eine einzigartige Biodiversität zu Land und im Meer.

Der Schutz der Umwelt und ein nachhaltiger Tourismus sind daher erklärtes Ziel der Regierung. Auch auf Mindoro werden entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

## Anreise

Puerto Galera ist von Manila aus über den Landweg und anschließend mit der Fähre ab der Stadt Batangas erreichbar. Zwischen Puerto Galera und Batangas verkehren täglich mehrere Fähren. Auch nach Calapan gibt es Verbindungen. Man kommt auch auf dem Luftweg von Manila nach Mindoro. Die Flugzeuge landen nach 45 Minuten Flugzeit in San Jose oder Mamburao.

## Transport

In beiden Teilen Mindoros sind die bunten Jeepneys und Tricycles (Motorräder mit Seitenwagen) weitverbreitet. Einfacher ist es allerdings, einen Ausflug mit einem Reiseunternehmen zu organisieren, das mit dem Resort zusammenarbeitet.

## Wetter

Mindoro teilt sich von Westen nach Osten in drei Klimazonen. Im Westen gibt es eine sechsmonatige Trockenzeit, die von Dezember bis Mai andauert. Auf dem Berg Rücken im Zentrum von Mindoro dominiert mildes, ozeanisches Klima. Niederschläge

können hier das ganze Jahr über fallen. In Mindoros Osten herrschen zwei Jahreszeiten vor, eine dreimonatige Trockenzeit von März bis Mai und eine Regenzeit von Juli bis September. Die Sommermonate März, April und Mai sind auch die beste Zeit für Taucherkursionen zum Apo-Riff.

## Unterkunft

Auf Mindoro finden sich eine Vielzahl an charmanten und komfortablen Hotels und Resorts in allen Preiskategorien. Touristisches Zentrum sind die Stadt Puerto Galera und deren Nachbarschaft.



## DAS «KLEINE PHILIPPINEN-1X1»

**Bevölkerung:** 105 Mio. – gut ein Viertel mehr als in Deutschland

**Inselstaat:** 7641 Inseln davon 3144 mit Namen, rund 880 bewohnt

**Gesamtfläche:** mit 300'000 km<sup>2</sup> etwa identisch mit der Fläche Italiens

**Nord-Süd-Ausdehnung:** 1850 km – entspricht der Strecke Frankfurt–Madrid

**Reisezeit:** **Dezember–Februar:** kühlere Trockenzeit, Hauptreisezeit

**März–Mai:** warme Trockenzeit

**Juni–November:** Regenzeit, einzelne Schauer am Tag. August–November einzelne Taifune möglich.

# AUF EINEN BLICK



## Einreisebestimmungen

Staatsbürger aus Deutschland, Österreich und der Schweiz benötigen einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum gültig ist. Ein Visum wird erst ab 30 Tagen Aufenthalt benötigt.

## Gepäckvorschriften

Auf Inlandflügen gelten Gewichtslimiten für Gepäckstücke. 10 (Palawan, Boracay) bis 20 Kilogramm sind Usus, zusätzliche Kilos können vor Abflug gekauft werden.



## Hinkommen

Am schnellsten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz reist man z. B. mit Cathay Pacific, China Airlines, Emirates, Etihad Airways, EVA Air, KLM, Oman Air, Qatar Airways, Singapore Airlines, Thai Airways oder Turkish Airlines mit einmaligem Umsteigen auf die Philippinen.



## Trinkgelder

Falls in der Rechnung nicht inkludiert, sind 10 Prozent Trinkgeld für Dienstleistungen üblich.



Eine **Transitnacht** vor dem Rückflug unbedingt einplanen, da es wegen Wetterbedingungen sein kann, dass ein Inlandflug verschoben werden muss.

## WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

[www.morefunphilippines.de](http://www.morefunphilippines.de), [info@morefunphilippines.de](mailto:info@morefunphilippines.de)

@morefunphilippinen @MoreFunPhilippines

**IMPRESSUM | Herausgeber:** Philippine Department of Tourism (Frankfurt) **Konzept, Redaktion und Produktion:** Tasari Atelier GmbH **Gestaltung:** aprop-oh! Design GmbH **Fotos:** PDO.T, Beautiful Destinations, ZVG, Shutterstock.com

# KARTE

## Int. Flughäfen





SCAN ME



IT'S MORE FUN IN THE  
**PHILIPPINES**